Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions=Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen=Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.=G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseraten-theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech=Anschluß Nr. 102.

Nr. 384.

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal,** an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 5. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.,** auf der letzten Seite **80 Pf.,** in der **Mittagausgabe 25 Pf.,** an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags,** für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin,** 4. Juni. [Reichsgericht, Oberverwaltungsgericht und Kreuzzeitung.] Nicht erst seit heute und gestern, sondern schon seit dem Jahre 1886 hat das Reichsgericht den § 130 des Strafgesetzbuchs in dem bedenklich gedehnten Sinne ausgelegt, auf den neuerdings die verdiente Aufmerksamkeit gelenkt worden ist. Eine offiziöse Stimme bemerkt beschwichtigend, daß die deutschen Gerichte sich die Interpretation des § 130, wie sie das Reichsgericht wiederholt gegeben hat, nur in seltenen Fällen angeeignet hätten. Dem Verfasser dieser beschwichtigenden Notiz scheinen hiernach solche Fälle nicht bekannt geworden zu sein. Wir können mit einem von ihnen und zwar einem sehr bemerkenswerthen aufwarten. Ein sozialdemokratischer Redakteur in Schweidnitz hatte das Weberlied aus Hauptmanns „Webern" abgedruckt und wurde wegen dieser Handlung vom Landgericht zu Schweidnitz mit hoher Gefängnißstrafe belegt. In den Erkenntnißgründen des schon einige Jahre zurückliegenden Urtheils heißt es: „Nicht erforderlich ist nach dem Wortlaut des § 130 des Strafgesetzbuchs und nach der Rechtsprechung (Entscheidungen des Reichsgerichts Band II, S. 431), daß die Anreizung thatsächlich zu Gewaltthätigkeiten geführt hat; gefährdet ist der öffentliche Friede schon dann, wenn die Möglichkeit vorliegt, daß der Zustand der Beunruhigung der Staatsangehörigen sich in einen Zustand der Beruhigung verwandelt." Hier ist also mit beinahe denselben Worten, wie sie das Reichsgerichtserkenntniß vom 7. Jan. d. J. enthält, in der denkbar allgemeinsten Weise die Möglichkeit einer Störung schon des bloßen Gefühls der Rechtssicherheit als entscheidend für die Anwendung des § 130 angenommen worden. Das betreffende Urtheil des Schweidnitzer Landgerichts findet sich abgedruckt in einem sehr langen und sehr eigenthümlichen Leitartikel, worin die „Kreuzztg." einen Druck auf das Oberverwaltungs=Gericht in Sachen der Hauptmannschen „Weber" auszuüben versucht. Das Oberverwaltungsgericht wird demnächst über die Klage des Stadttheaters zu Halle gegen die dortige Polizeidirektion wegen Verbots der Weberaufführung zu entscheiden haben. Der sonderbare Jurist der „Kreuzztg." bringt allerlei Gründe gegen die Freigabe dieses Stückes vor, auf die man umso weniger einzugehen braucht, als der höchste Verwaltungsgerichtshof bereits in zwei Fällen (Berlin und Breslau) prinzipielle und hinlänglich bekannte Stellung zur Sache genommen hat. Weiterhin aber macht die „Kreuzztg." einen Gesichtspunkt geltend, der an Köllerei noch Herrn v. Köller übertrifft. Es wird nämlich ausgeführt: „Gewiß können die Höhe der Billetpreise, die Art des Publikums, der Ort des Theaters Umstände sein, welche die Polizei bewegen, von ihrem Recht, ein Stück zu verbieten, keinen Gebrauch zu machen. Diese Nebenumstände berühren aber lediglich Fragen der Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit eines polizeilichen Eingreifens und nicht die Frage, ob das Verbot rechts= oder sachwidrig ist. Daher haben über die Erheblichkeit dieser Nebenumstände die Verwaltungsbehörden allein die Entscheidung zu treffen, also in erster Linie die Polizei nach ihrem eigenen pflichtmäßigen Ermessen, dann aber die der Ortspolizei vorgesetzten Behörden bis zu dem Minister des Innern hinauf. Es würde auf jede Thätigkeit der Verwaltungs=Behörden lähmend (!) einwirken müssen, wenn über Opportunitätsfragen den Verwaltungsgerichten die Entscheidung zugebilligt werden würde (!). Wenn nun das Oberverwaltungsgericht . . . . zur Aufhebung des Aufführungs=Verbotes gelangt ist, so hat es den Boden der Rechtsprechung verlassen (!) und den der Verwaltung betreten, denn es ist zu seiner Entscheidung nicht wegen Rechts= oder Sachwidrigkeit des Verbots gelangt, sondern aus Zweckmäßigkeitsgründen, welche aus den erwähnten Nebenumständen hergeleitet werden." Die hier vorgetragene Auffassung von den Rechten und Pflichten des Oberverwaltungsgerichts ist die erstaunlichste, die selbst der mißvergnügtesten Verärgerung über unliebsame Richtersprüche jemals gelang. Thut das Oberverwaltungsgericht nicht nach dem Willen der löblichen Polizei, dann hat es seine Befugnisse überschritten und „den Boden der Rechtsprechung verlassen". Der Artikel der „Kreuz=Ztg." zeigt, daß die Personen, die im Winter den Kampf gegen den Präsidenten Persius mit so anstößigen Mitteln unternehmen zu können, glaubten, noch lange nicht ihre Sache verloren gegeben haben.

— Auch in **Württemberg** werden schwarze Listen über die Rekruten geführt. Der „Stuttg. Beob." veröffentlicht eine geheime Anweisung an die Civilvorsitzenden der Ersatzkommissionen, in der Mittheilungen erfordert werden, ob die Militärpflichtigen als Führer oder eifrige und zielbewußte Vertreter der Sozialdemokratie gelten oder unter sozialdemokratischem Einfluß oder „in gewisser Fühlung mit der sozialdemokratischen Partei" stehen. Der „Stuttg. Beob. ist über diese Verfügung sehr ungehalten, verheißt eine nachdrückliche Auseinandersetzung mit dem Kriegsminister in der Kammer und schließt mit dem Ausruf: „Preußische Beispiele verderben schwäbische Sitten."

— Ueber die diesjährigen Reisepläne des Fürsten Bismarck ist noch nichts Definitives bestimmt. An eine Kur in Kreuznach, wie gemeldet wurde, denkt Niemand, dagegen ist eine solche in Gastein nicht ausgeschlossen. Das Befinden des Fürsten ist andauernd gut, die Stimmung jedoch oft durch politische Besorgnisse getrübt. Es verlautet, daß Graf Rantzau, dessen sechsmonatlicher Urlaub demnächst abläuft, die Stellung zur Disposition erbeten hat, um mit seiner Gattin dauernd in Friedrichsruh bleiben zu können.

— Wie aus Freiburg i. Br. gemeldet wird, starb auf Gut Hebsack am 31. Mai in Folge eines Schlaganfalles der 91jährige Frhr. Joseph von Linden, württembergischer Staatsminister a. D.

* **München,** 1. Juni. Der Beginn der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands ist endgiltig auf den 25. August festgesetzt.

Lokales

Posen, 5. Juni.

n. **Wegen versuchter Erpressung** ist auf Requisition der kaiserl. Postdirektion der von der Breslauer Kriminalpolizei verfolgte Hans Fliegel aus Warschau gestern früh hier verhaftet worden.

n. **Durch ein umstürzendes eisernes Gitter** von 1½ Centnern Gewicht ist gestern Nachmittag in der Walterschen Destillation ein 6 Jahre alter Knabe Stanislaus Jarczewski am Kopfe erheblich verletzt worden. Er wurde alsbald in die Wohnung seiner Eltern Wasserstraße 6 geschafft. Der Unfall ist dadurch entstanden, daß sich auf der anderen Seite des Gitters einige Arbeiter herumprügelten und dabei das Gitter, das wohl auch nicht sehr gut befestigt war, umstießen.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Arbeitsburschen wegen Belästigung der Pferdebahn=Passagiere an der Haltestelle in der St. Martinstraße, ein Maurer wegen Skandalirens, ein Landstreicher, 2 Bettler, ein Obdachloser. — Gefunden eine Gamasche, ein schwarzer Schirm, ein silbernes Armband, eine Schützenmedaille, eine goldene Damenuhr. — Verloren: eine silberne Uhr, eine goldene Kravattennadel, eine silberne Damenuhr, ein Paar Manschetten. — Zugelaufen: ein Paar Enten.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Thorn,** 4. Juni. [Raub.] Förster Schmidt aus Forsthaus Rudak fand heute früh auf einem Revisionsgange in seinem zur Oberförsterei Schirpitz gehörigen Forstrevier Rudak einen von jenseits der Grenze stammenden Polen, der in Folge von Schlägen und Messerstichen hilflos und fast wie todt dalag und seiner Baarschaft 2c. beraubt worden war. Herr Sch. schaffte den Ueberfallenen auf einem Wagen hierher nach Thorn, wo der Aermste im Diakonissen-Krankenhause Aufnahme fand. Von dem Räuber fehlt der „Th. Ztg." zufolge noch jede Spur; vielleicht gelingt es aber doch, seiner habhaft zu werden, wenn der Ueberfallene erst vernehmungsfähig sein wird.

* **Gleiwitz,** 3. Juni. [Soldaten=Selbstmord.] Der Ulanen Unteroffizier Kalesse aus Neumark von der vierten Schwadron des Ulanen=Regiments „von Katzler" in Gleiwitz hat sich am Donnerstag Abend auf den Wiesen an der Promenade mittels eines Dienstrevolvers erschossen. Kalesse, nach dem „N. S. A.", der Sohn sehr achtbarer und begüterter Eltern, hatte ein Verhältniß mit einer Frauensperson gehabt, welches nicht ohne Folgen geblieben war. Das Mädchen hatte Alimentenklage gegen ihren Liebhaber angestrengt, und am Donnerstag war in der Sache Termin gewesen, der jedenfalls für Kalesse keinen günstigen Ausgang gehabt hatte. Gegen Mitternacht hat er sich dann an der bezeichneten Stelle mitten durchs Herz geschossen.

* **Ratibor,** 4. Juni. [Tod durch Verbrennen.] Ebenso wie in dem gestern gemeldeten Fall aus Krotoschin, wo ein Dienstmädchen verbrannte, ist es einer Frau in Prausnitz ergangen. Die 85 Jahre alte Kaufmannswittwe Elisabeth Streckenbach dortselbst wollte sich nach einer Darstellung des „N. A." auf einer Theemaschine eine Tasse Thee kochen. Sie kam mit der Spiritusflasche dem brennenden Spiritus zu nahe. Der Spiritus in der Flasche fing Feuer, die Flasche explodirte und die Greisin stand bald in hellen Flammen. Bevor Hilfe hinzukam, verbrannte sie sich in gräßlicher Weise den Oberkörper und starb nach kurzer Zeit. — Ein Dominialknecht aus Kromausch, Kreis Oels, zur Herrschaft Briese, dem Grafen Kospoth gehörig, hatte auf seinem Wagen Heu und Stroh geladen, und wollte sich seine Pfeife in Brand setzen. Dabei fing das Stroh Feuer. Er wollte das Feuer ersticken, während dessen gingen die Pferde durch. Der Knecht hatte sich derart verwickelt, daß er nicht vom Wagen konnte, und fand auf diese Weise in den Flammen seinen Tod.

Angekommene Fremde.

Posen, 5. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech=Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Kühlemann, Balzer, Koppel und Meiser a. Dresden, Levy Schall, Herzog, Zick, Schütze, Quandt, Simon, Heining und Randolff a. Berlin, Mosbacher a. Kassel, Müller a. Gießen, Schmidt a. Wilhelmshütte und Friedmann a. Breslau, Hauptmann a. D. Stewert a. Budda, Landwirth Jouanne a. Malinie, Ingenieur Betke mit Frau a. Stettin, Lieut. d. Res. Kaumann a. Inowrazlaw, die Oberlehrer Dr. Heine a. Birnbaum und Hagemeyer a. Schrimm, die Gymnasialdirektoren Dr. Eichner a. Inowrazlaw, Prof Quade a. Meseritz, Dr. Lierjemann a. Rawitsch, Prof. Dr. Jonas a. Krotoschin, Beckhaus a. Ostrowo, Mahn a. Kempen, Matschky a. Fraustadt, Prof. Heidrich a. Nakel, Dr. Martin a. Schrimm, Dr. Kiehl a. Bromberg, Smolka a. Tremessen und Dr. Dolega a. Rogasen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech=Anschluß Nr 16.] Die Oberstlieutenants v. Grawert a. Liegnitz u. v. Ranke a. Görlitz, Lieutenant Brandt, Frau Kommerzienrath Jaffé mit Familie, Professor Dr. Kny mit Frau und Staatsanwalt Reincke a. Berlin, Gymnasialdirektor Dr. Guttmann a. Bromberg, die Kaufleute Moser mit Frau, Brodnitz und Sauerwald a. Berlin, Lion a. Hamburg, Haase a. Magdeburg und Hölzer a. Königsberg i. Pr.

Hotel Victoria. [Fernsprech=Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Radonski a. Polen, v. Radonski a. Pawlowice und Frau v. Majewska mit Tochter a. Zdzietki, Agronom v. Unrug a. Gościeczyn, die Rechtsanwälte v. Chelmicki a. Adelnau und Bielewicz a. Danzig, Frau Krasnicka mit Tochter a. Lissa i. P., Propst Wolinski a. Strelno, Kaufmann Krause a. Breslau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech=Anschluß Nr. 165.] Propst Kinowski a. Oporowo, Frau Kinowska u. Schwester a. Krotoschin, die Lehrer Adamski a. Schrimm, Stanowski a. Bielawiec, Jang a. Zdziechowa, Jang a. Gora und Skowronski a. Florentynowo, Jamslawski mit Familie a. Rastenburg, die Agronomen Tefatkowski a. Kamin und Jablonecki v. Broskowo, Kaufmann Schumann a. Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Lehrer Kutzner a. Poladowo, Ingenieur Krafft a. Berlin, die Kaufleute Gottschalk mit Frau a. Bromberg, Wreszynski und Schwedenberg a. Breslau, Caro a. Berlin, Pietrkowski a. Jarotschin und Samter aus Wollstein.

Grand Hotel de France. Rittergutsbesitzer Kammerherr Graf Zoltowski u. Sohn mit Bedienung a. Czacz, Hauptmann Stobwasser a. Berlin, die Pröpste Wawrzyniak a. Schrimm, Janke aus Gontembice, Frau von Gozimirska a. Marcinkowo, die Kaufleute von Zablocki a. Thorn, Sitner u. Kaczorowski a. Wreschen, die Lehrer Janke a. Olberdorf, Kaasiakowski a. Trzebin. Paszkiewicz a. Siemianice, Bratkowski a. Gembic, Kurpin u. Krzesinski aus Lubasz, Mroczkowski a. Neudorf, Mroczkowski a. Mikuszewo.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Lehrer Brzozka a. Kamieniec, Werner a. Kwiecischewo, Werner a. Ludwikowo, Tiefbau-Techniker Schwanke a. Schwerin a. W., die Kaufleute Klingeberg a. Kosten, Engelmann a. Frankfurt a. O., Einj. fr. Arzt Lachmann a. Posen, Kreissekretär Patzwald mit Frau a. Jarotschin, Konditoreibesitzer Kober mit Frau a. Samter, Gutsbesitzer Meyer aus Lemnitz, Administrator Korge a. Stieglitz.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Bochinski a. Obornik, Arndt a. Breslau, Hirsch mit Frau aus Wreschen, Zgolinski a. Schwerin a. W., Close a. Oppeln, Gebr. Heydnich a. Warschau, Fuchs a. Stettin, Löwensohn aus Obornik, Weise a. Birnbaum, Frau Sperling a. Kolberg, Rektor Schulz mit Frau a. Spremberg, die Lehrer Krajewski a. Slowin, Broß a. Witkowo, Szymanski a. Gronko, Adamski a. Rydlewo, Boralski mit Frau a. Lutogniewo, Stuljaski a. Grembo, Gerichtssekretär Kodlaff a. Wollstein, prakt. Arzt Dr. Janicki a. Berlin, Techniker Krede a. Inowrazlaw, Wirthschaftsinsp. Fieguth a. Buchocice, Sekretär Malofski a. Rogasen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Kaufmann Thöl a. Berlin, Ingenieur Birk a. Berlin, die Lehrer Filejski a. Kamionka, Wojczynski a. Gembic, Holzerlau a. Huttawerder, Lück a. Imsee, Henke a. Powidz, Nagorski a. Niechlow, Mikielynski a. Kosztowo, Postsekretär Neumann a. Lötzen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Löwy a. Berlin, Golinski u. Zweig a. Breslau, Cohn a. Krone a. Br., Schwersenz a. Stenschewo, Groß mit Frau a. Kalisch, Schreiber a. Schrimm, Salinger a. Filehne, Isbicki mit Frau a. Piotrkow.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 5. Juni.

Bernhardinerplatz. Die Zufuhr in Getreide schwach. Der Zentner Roggen 6,15—6,25 M., Weizen 8 M., Hafer 6,25 bis 6,50 M., Gerste 5,25—6,50 M., blaue Lupinen 3,00 M., gelbe 4,00—4,20 M., der Zentner Erbsen 6,00 Mark. Stroh und Heu reichlich angeboten, das Schock Stroh 19—20 M., 1 Bund Stroh 35—40 Pf., der Zentner Heu 2—2,25 M., ein Bund Heu 35—40 Pf., 1 Bund grüner Klee 20—25 Pf., 1 Bund grüne Luzerne 25 30 Pf. Kartoffelzufuhr stark, der Zentner wurde mit 1,50—1,60 M. bezahlt. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen betrug 108 Stück. Der Ztr. lebend Gewicht wurde durchschnittlich von 26—38 M. bezahl, Käufer hatten sich zahlreicher eingefunden. Kälber 34 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25—33 Pf., Hammel 12 Stück. das Pfund lebend Gewicht 18—22 Pf., Rinder, nur eine Kuh. Das gesammte Geschäft reger. — Alter Markt. Grünzeug, Rüben, Knollengewächse aller Art in außerordentlicher Menge angeboten und zu bisherigen Preisen abgegeben. 1 Pfund Kirschen 40–50 Pf. Geflügel etwas knapp, 1 Paar junge Hühner 1,50—2 M., 1 leichte Gans 3—4 M., 1 gestopfte fette Gans 9—10 M., 1 Pfd. Spargel 50—70 Pf., 1 Pfund Schoten 35—40 Pf., ein Bund Rettige 5 Pf., 3 Gebund 10 Pf., 1 Bund Petersilie 5 Pf., 4—5 Köpfe Salat 10 Pf., 1 kleine Gurke 30—40 Pf., eine große Gurke 40—70 Pf., 1 Paar Sellerie=Wurzeln 10 Pf., 1 Bündchen neuer Möhren 15 Pf., 1 Bund Oberrüben 10 Pf. 1 Kopf frischer Blumenkohl 60—75 Pf., 1 Pfd. Stachelbeeren 15 Pf., 1 Häufchen Spinat 5 Pf., 1 Häufchen Sauerampfer 5 Pf. Eier, starkes Angebot, die Mandel 50 Pf., 1 Pfund Butter 1—1,20 M. — Wronkerplatz. Fische viel angeboten, Preise höher. 1 Pfd. Aale 1,20 M. 1 Pfund Hechte (todte) 70 Pf., 1 Pfund lebende Hechte 0,90—1 M., Schleie 70—80 Pf., Barsche 40 bis 50 Pf., Karauschen 65—70 Pf., 1 Pfd. Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Weißfische 50 Pf., Krebse die Mandel 1 bis 1,50 M. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 50 bis 60 Pf., Karbonnade, Kammstück, 70 Pf., Kalbfleisch 60—70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50 bis 60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2,50—3 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., das Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., roher Speck 60 Pf., Schmeer 60 Pf., 1 Paar gebrühte und gereinigte Rinderklauen 50—70 Pf., 1 Paar dergleichen Schweinefüße 25—30 Pfg., 1 Paar Kalbsfüße 20 Pf. — Auf dem Sapiehaplatz hat wegen des Aufstellens von Wollzelten kein Markt stattgefunden.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 5 M., Weizenkleie 5 M., Weizenschaalen 5 M., Rapskuchen 5,25 M., Leinkuchen 5,25 M., Dotterkuchen 4—4,50 M.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 4 Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Mai.

Aktiva.

1)	Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	1 076 196 000	Abn.	14 682 000
2)	Bestand an Reichskassenscheinen	„	27 474 000	Abn.	405 000
3)	Bestand an Noten anderer Banken	„	10 458 000	Zun.	420 000
4)	Bestand an Wechseln . . .	„	531 547 000	Zun.	26 584 000
5)	Bestand an Lombardforderungen.	„	73 022 000	Zun.	4 768 000
6)	Bestand an Effekten	„	9 254 000	Zun.	409 000
7)	Bestand an sonst. Aktiven .	„	42 337 000	Zun.	1 243 000

Passiva.

8)	das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert
9)	der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert

10) der Betr. der umlaufenden Noten . . . . „ 1 060 031 000 Zun. 32 821 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten . . . . . „ 551 342 000 Abn. 14 756 000
12) die sonstigen Passiva. . . „ 8 915 000 Zun. 272 000

Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat Mai 1895 abgerechnet 1 745 518 000 M.

** **Königsberg,** 5. Juni. Die Kolonial-Großhandlung Teucke und Löwenthal hat heute Konkurs angemeldet.

** **St. Gallen,** 5. Juni. Der Verwaltungsrath der Vereinigten Schweizer Bahnen beschloß in seiner heutigen Sitzung, eine Dividende von 4 Prozent gleich 25 Francs per Aktie gegen 3½ Prozent = 17½ Francs im Vorjahre vorzuschlagen. Die Prioritätsaktie erhält 4½ Prozent wie im Vorjahre.

Verloosungen.

** **Hamburg,** 7. Juni. Serienziehung der Köln-Mindener Loose 585 1023 2152 3245.

** **Karlsruhe,** 1. Juni. Prämienziehung der badischen 100 Thalerloose 300 000 M. Nr. 92603. 48 000 M. Nr. 24488, 18000 M. Nr. 33428 4800 M. Nr. 110478, 2400 M. Nr. 18428, 43443, 57429, 1200 M. Nr. 4410, 43449, 5.735, 65718, 90578, 104085, 111822.

** **Wien,** 1. Juni. Serienziehung der österreichischen 1864er Loose: 42 192 207 262 347 371 495 702 793 944 960 993 1085 1136 1177 1218 1227 1260 1265 1427 1686 1709 1715 1783 1929 1958 2220 2424 2429 2454 2459 2493 2548 2724 2886 2920 3035 3056 3074 3136 3166 3380 3459 3481 3482.

150000 Fl. Ser, 960 Nr. 13, 20000 Fl. Ser. 1085 Nr. 8, 10000 Fl. Ser. 1136 Nr. 52, je 5000 Fl. Ser. 1958 Nr. 38, Ser. 3380 Nr. 52, je 2000 Fl. Ser. 1715 Nr. 61, Ser. 2220 Nr. 56, je 1000 Fl. Ser. 1227 Nr. 51, Ser. 1260 Nr. 58, Ser. 2493 Nr. 9.

Marktberichte.

* **Berlin,** 5. Juni. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 110 Rinder. Der Rinderauftrieb wurde zu gehobenen Preisen glatt geräumt. — Zum Verkauf standen 4797 Schweine. Der Schweinemarkt wurde glatt geräumt. Die Preise notirten für I. bis 45 M., ausgesuchte darüber, für II. 43—44 M., für III. 40—42 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1301 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich bei mäßigem Angebot glatt. Die Preise notirten für I. 60—62 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 55—59 Pf., für III. 48—54 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 591 Hammel. Am Hammelmarkt wurde der Auftrieb ziemlich ausverkauft. Man erzielte leicht die alten Preise.

* **Berlin,** 4. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Geschäft langsam, Preise für Kalbfleisch und Schweinefleisch niedriger. — Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft sehr matt, Preise gedrückt. — Fische: Zufuhr mäßig, Geschäft lebhaft, Preise für Hechte und Schleie etwas besser, sonst gedrückt. — Butter und Käse: Matt. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Spargel, Gurken, neue Kartoffeln, Schoten, grüne Bohnen, Erdbeeren reichlich angeboten und billiger, Geschäft still.

Bromberg, 4 Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 142 150 M., geringe Qualität 135—142 M., feinster über Notiz. Roggen 118 130 M., feinster über Notiz. Gerste 90—106 M., Braugerste nominell 106—115 M. Futtererbsen 110 —120 M., Kocherbsen nominell 121—130 M. — Hafer 110 bis 120 M.

Breslau, 4. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juni 46,50 G., Okt. 47,00 G.

Die Börsenkommission.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.

Festsetzungen der städt. Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.	gute Niedrigst. M.	mittlere Höchster M.	mittlere Niedrigst. M.	gering. Waare Höchster M.	gering. Waare Niedrigst. M.
Weizen weiß . .	pro 100 Kilo	16,20	15,90	15,70	15,20	14,90	14,40
Weizen gelb . .		16,10	15,80	15,60	15,10	14 80	14,30
Roggen . . .		13,30	13,20	13,10	13,00	12 90	12,70
Gerste		13,00	12,20	11,60	10,30	9,50	9,00
Hafer		12,60	12,30	11,90	11,70	11,40	11,10
Erbsen		13,50	12,50	12,00	11,50	11,00	10,50

Heu 2,20—2,60 M. pro 50 Kilogr.
Stroh per Schock 20,00—24,00 M.

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

Breslauer Mehlmarkt. Weizen-Auszugsmehl per Brutto 100 Kilogramm inkl. Sack 25,00—25,50 M. Weizen-Semmelmehl per Brutto 100 Kilogr. inkl. Sack 23,00—23,50 Mk. Weizenkleie per Netto 100 Kilogr. in Käufers Säcken: a. inländisches Fabrikat 8,20—8,60 M., b. ausländisches Fabrikat 8,00—8,40 M. Roggenmehl, fein per Brutto 100 Kilogr. inkl. Sack 21,00—21,50 M. Futtermehl per Netto 100 Kilogr. in Käufers Säcken: a. inländisches Fabrikat 8,60—9,00 M. b. ausl. Fabrikat 8,40—8,80 M.

O. Z. **Stettin,** 4. Juni. Wetter: Ziemlich bedeckt. Temperatur + 20 Gr. R. Barometer 769 Mm. Wind: NO.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 156—160 Mk., per Juni und per Juni-Juli 156,50 M. nom., per September-Oktober 159,00 M. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 133 bis 136 M., per Juni und per Juni-Juli 133 M. bez., per September-Oktober 137,50 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 122—125 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 38,40 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 156,50 M., Roggen 133 M.

Petroleum loko 11,30 M. verz. per Kasse mit $^{5}/_{12}$ Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 4. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 2,90 Mark, per Juli 2,92½ M., per August 2,92½ M., per Sept. 2,95 M., per Oktober 2,97½ M., per November 2,97½ M., per Dez. 3,00 M., per Januar 3,00 M., per Februar 3,02½ M., per März 3,05 M., per April 3,05 M., per Mai 3,05 M. — Umsatz 15 000 Kilogramm.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
4. Nachm. 2	760,1	O schwach	heiter	+20,7
4. Abends 9	760,2	Windstille	wolkig	+17,9
5. Morgs. 7	760,0	O leicht	bedeckt	+15,4

Am 4. Juni Wärme-Maximum + 22,0° Cels.
Am 4. „ Wärme-Minimum + 12,1° „

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 5. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
„ „ 88 „ „ neues . . .	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,40—8,00

Tendenz: Ruhig, wenig Geschäft.

Brodraffinade I. . . .	23,00
Brodraffinade II.	22,75
Gem. Raffinade mit Faß	22,75—23,25
Gem. Melis I. mit Faß	22,50

Tendenz: Geschäftslos.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juni	10,07½ Gd. 10,10 Br.
dto. „	per Juli	10,32½ bez. 10,35 Br.
dto. „	per August	10,42½ bez. 10,45 Br.
dto.	per Sept.	10,50 Gd. 10,55 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 5. Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 58,00 M., Juni 70er 38,20 M. Tendenz: unverändert

Hamburg, 5. Juni. [Salpeterbericht.] Loko 7,56, Februar-März 1896 8,20. Tendenz: fest.

London, 5. Juni. 6proz. Javazucker 12¼, matt. — Rüben-Rohzucker 10. Tendenz: matt. — Wetter: Schön.

Telegraphische Nachrichten.

Budapest, 5. Juni. Die hiesigen Briefträger, welche mit ihren Gehaltsbezügen unzufrieden sind und Kürzung der Arbeitszeit verlangen, haben beschlossen, an den Handelsminister eine Eingabe zu richten, und wenn ihre Wünsche nicht erfüllt werden sollten, zu streiken.

Paris, 5. Juni. In parlamentarischen Kreisen wird versichert, daß nach Rückkehr des Präsidenten Faure von seiner Reise nach Südfrankreich ein Ministerrath abgehalten werden wird zur Berathung von Maßregeln, welche getroffen werden sollen, um die antideutschen Kundgebungen am Tage der Eröffnungsfeierlichkeiten in Kiel, wie sie von der Patriotenliga beabsichtigt werden, zu verhindern. Es verlautet sogar, daß die Patriotenliga aufgelöst werden wird.

Brüssel, 5. Juni. Dem hiesigen „Courier" zufolge bereitet der Papst eine Encyklika vor, welche die christlich-soziale Bestrebungen in Belgien und in anderen Ländern verurtheilt.

Wien, 5. Juni. Die „Neue Fr. Presse" meldet: Im Kriegsbudget seien die gesammten Ausgaben für Nachschaffung von Repetirgewehren von 9 Millionen auf 29 Millionen erhöht worden. Die Nachschaffung ist auf eine Reihe von Jahren vertheilt. Für 1896 sind 1 800 000 präluminirt.

Wien, 5. Juni. Ministerpräsident Baron Banffy und Landesvertheidigungsminister Freiherr von Fjodervary sind hier eingetroffen. Nach Mittheilung der „Budap. Corr." konferirte Baron Banffy im Laufe des Vormittags mit dem Botschafter Szoegyeny, welcher sich Abends nach Berlin begiebt.

Wien, 5. Juni. Blättermeldungen aus Temesvar zufolge fand am Kreuzberge bei Reschietze eine größere Erdrutschung statt. Zahlreiche Steinbrucharbeiter sind verschüttet, mehrere verletzt. Bisher ist eine Leiche geborgen.

Wien, 5. Juni. Die heute Vormittag eröffnete 6. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie wählte Professor Krobeck zum Vorsitzenden, Professor Fritsch zum stellvertretenden Vorsitzenden. Erschienen sind auch Vertreter der Ministerien und zahlreiche Fach-Autoritäten Deutschlands, der Schweiz und Oesterreich-Ungarns. Die Versammlung beschloß den nächsten Kongreß im Jahre 1897 in Leipzig abzuhalten und wählte Professor Zweifel-Leipzig zum Vorsitzenden der Gesellschaft.

Rimini, 5. Juni. Heute Vormittag wurde ein Schuster, Namens Salvator Gattei aus Rimini als Urheber des Attentats auf den Deputirten Ferrari verhaftet. Die Recherchen dauern fort behufs Verhaftung und Feststellung der Identität der übrigen Mitglieder der Gruppe von Leuten, welche Ferrari auf der Straße insultirten. Das Allgemeinbefinden des letzteren ist ziemlich gut. Er konnte Ruhe genießen und etwas Nahrung zu sich nehmen.

London, 5. Juni. Der Sultan von Johore, der sich hier aufhält, ist gestern nach kurzem Krankenlager gestorben.

(In den letzten Jahren hielt sich dieser indische Fürst während der Sommermonate regelmäßig in Frankfurt a. M. auf. Namentlich unter der dortigen Geschäftswelt war er sehr beliebt, da seine enormen Reichthümer gestatteten, einen glänzenden Haushalt zu führen; er gab denn auch das Geld mit vollen Händen aus. — Red.)

Madrid, 5. Juni. Der wegen des Attentats auf den General Rivera zum Tode verurtheilte Hauptmann Claviga ist heute Vormittag erschossen worden.

Konstantinopel, 5. Juni. Anläßlich des kleinen Beiramfestes hat der Sultan ein schmeichelhaftes Anerkennungsschreiben an den Großvezier Djevad-Pascha gerichtet. — In Tarsua wurden in der Zeit vom 31. Mai bis 2. Juni 18 Erkrankungen an Cholera festgestellt. — Die „Agence de Constantinople" ist ermächtigt, die Nachricht russischer Blätter, daß die Albanesen einige serbische Bewohner des Ortes Ipek durch Feuer getödtet hätten und in das serbische Kloster Ischani eingedrungen wären, als eine Erfindung zu bezeichnen.

Hongkong, 5. Juni. (Reutermeldung.) Die chinesischen Streitkräfte sind in vollständiger Auflösung. Beim Herannahen japanischer Truppen begannen Soldaten und Eingeborene in Taipesu Plünderei und Meuterei. Die Regierungsgebäude in Taipesu und Kobe sind niedergebrannt. Die Republik ist zusammengestürzt. Präsident Tang ist geflohen. Die Fremden sind noch nicht angegriffen, jedoch in Besorgniß.

Börse zu Posen.

Posen, 5. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus. Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,— Loko ohne Faß (50er) 56,90, (70er) 37,10.

Posen, 5. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Trübe.
Spiritus behauptet. L. o. F. (50er) 56,90, (70er) 37,10.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 5. Juni 1895

	feine Waare	mittl. Waare (pro 100 Kilo)	ord. Waare
Weizen	16 M. 10 Pf.	15 M. 50 Pf.	14 M. 90 Pf.
Roggen	12 „ 60 „	12 „ 40 „	— „ — „
Gerste	12 „ — „	10 „ 50 „	9 „ 50 „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 70 „	11 „ — „

Feine Chevalier-Gerste wird nicht notirt.

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 5. Juni 1895.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	16	—	15	40	15	—	15	30
	niedrigster		15	80	15	20	14	40		
Roggen	höchster		12	30	12	—	11	70	11	81
	niedrigster		12	10	11	80	11	60		
Gerste	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Hafer	höchster		12	40	12	—	11	60	11	83
	niedrigster		12	20	11	80	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitt. M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 10	1 —	1 05
Richt-		4 50	4 —	4 25	Schweinefleisch		1 20	1 10	1 15
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		5 40	4 50	4 95	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 10	1 —	1 05
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 50	1 40	1 45
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 20	1 80	2 —
Kartoffeln		3 40	2 80	3 10	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 20	1 10	1 15	Eier p. Schck.		2 —	1 90	1 95

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 4.			N.v. 4.
Weizen flau			**Spiritus** flauer		
do. Juni	153 50	156 50	70er loko ohne Faß	39 —	39 10
do. Sept.	157 —	159 50	70er Juni	42 50	42 70
			70er Juli	42 70	43 10
Roggen befestigend			70er August	43 —	43 40
do. Juni	132 50	135 —	70er Sept.	43 40	43 70
do. Sept.	137 75	139 75	70er Octb.	43 10	43 40
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	46 —	46 40	**Hafer**		
do. Okt.	46 —	46 50	do. Septbr.	125 50	126 75

Kündigung in **Roggen** 350 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,— Ltr

Berlin, 5. Juni. **Schlußkurse.**

			N.v. 4.
Weizen	pr. Juni	153 25	156 —
do.	pr. Sept.	156 75	159 —
Roggen	pr. Juni	132 25	134 25
do.	pr. Sept.	134 —	139 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v. 4.
do.	70er loko ohne Faß. . .	39 —	39 10
do.	70er Juni	42 40	42 80
do.	70er Juli	42 80	43 10
do.	70er August.	43 10	43 40
do.	70er Septbr.	43 40	43 70
do.	70er Octbr.	43 20	43 40
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 4			N.v 4
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 25	99 —	Russ. Banknoten	220 45	220 40
Pr. 4% Kons. Anl.	106 50	106 60	R. 4½% Bdk.-Pfd	103 20	103 10
do. 3½% „	104 80	104 90	Ungar. 4% Goldr.	103 50	103 40
Pos. 4% Pfandbrf.	102 40	102 60	do. 4% Kronenr	99 10	99 10
do. 3½% do.	101 —	101 —	Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	254 10	255 50
do. 4% Rentenb.	105 50	105 5	Lombarden (ultimo)	46 70	46 40
do. 3½% do.	101 75	101 90	Disk.-Kommandit (ultimo)	224 70	224 50
do. Prov.-Oblig.	102 —	102 10			
Neue Pos. Stadtanl.	102 10	102 10	**Fondsstimmung** ruhig		
Oesterr. Banknoten	168 65	168 60			
do Silberrente	100 70	100 70			

Ostpr. Südb. E.S.A	100 —	100 70	Schwarzkopf	273 50	275 —
Mainz Ludwigshf. dt.	119 90	119 60	Dortm. St.-Pr. La.	73 —	74 20
Marienb. Mlaw. do	91 20	90 50	Gelsenkirch. Kohlen	172 —	173 50
Lux. Prinz Henry	86 10	86 50	Inowrazl. Steinsalz	55 —	54 25
Poln. 4½% Pfdbrf.	68 80	69 10	Chem. Fabrik Milch	149 50	149 20
Griech. 4% Goldr.	30 70	31 —	Oberschl. Eis.-Ind. A.	89 —	89 75
Italien. 4% Rente.	89 10	88 90	Hugger Aktien	142 20	143 90
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 60	54 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	89 90	89 —	It. Mittelm. E.St.A.	93 90	93 40
Russ. 4% Staatsr.	68 30	68 30	Schweizer Centr. .	140 20	141 75
Rum. 4% Anl. 1890	89 25	89 20	Warschauer Wiener	281 75	280 —
Serb. Rente 1885.	71 40	71 40	Berl. Handelsgesell.	161 40	162 25
Türken-Loose	152 25	150 40	Deutsche Bank Aktien	198 70	199 25
Disk.-Kommandit .	224 30	225 —	Königs- und Laurah.	138 70	138 80
Pos. Prov. A. B	107 80	107 60	Bochumer Gußstahl	159 60	160 60
Pos. Spritfabrik	170 —	172 —			

Nachbörse: Kredit 254 10, Diskonto-Kommandit 224 75 Russ. Noten 220 50, Pos. 4% Pfandbr. 102 40 G. 3½% Pfandbr 101 — bez.

Stettin, 5. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 4.			N.v. 4.
Weizen niedriger			**Spiritus** unverändert		
do. Juni-Juli	155 —	156 50	per loko 70er	38 20	38 40
do. Sept.-Okt.	158 —	159 —	**Petroleum***)		
Roggen niedriger			do. per loko	— —	11 30
do. Juni-Juli	132 —	133 —			
do. Sept.-Okt.	135 —	137 50			
Rüböl unverändert					
do. Juni	45 50	45 50			
do. Sept-Okt.	46 20	46 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance $^{5}/_{12}$ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	4.	Juni	Morgens	0,60	Meter
„	„ 4.	„	Mittags	0,60	„
„	„ 5.	„	Morgens	0,58	„

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.